

Beschluss des Landrats vom 29.11.2018

Nr. 2384

32. «Sozial gestalten»: Kinder sind unsere Zukunft und dürfen keine Armutsfallen sein 2018/502

Der Regierungsrat nimmt die Motion als Postulat entgegen, sagt Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP).

Susanne Strub (SVP) sagt, dass 2017 eine Initiative mit der fast gleichen Stossrichtung eingereicht wurde. Es geht also etwas in diese Richtung. Darum ist die SVP gegen eine Überweisung, sowohl als Motion wie auch als Postulat. Punkto Familienergänzungsleistungen braucht es kein neues Sozialinstrument. Der Text spricht davon, dass die Kinder die Zukunft darstellen, was der Rednerin gefällt und sehr positiv ist. Was aber nachher kommt («dürfen keine Armutsfalle sein») erscheint sehr negativ. Kinder sind nicht eine Armutsfalle. Kinder sind etwas Tolles – sonst hätten die Rednerin und ihr Mann nicht vier gehabt.

Bianca Maag (SP) ist bereit zu einer Umwandlung in ein Postulat. Es ist gut, dass der Regierungsrat anerkennt, dass Familien mit Kindern aufgrund ihres erhöhten Bedarfs und den eingeschränkten Möglichkeiten für die Erwerbstätigkeit häufiger als andere Haushaltsformen gefährdet sind, und dass das Anliegen geprüft werden soll – zusammen mit der ähnlich lautenden Initiative. Da kann der Vorstoss Unterstützung bieten. Man darf auf die Vorlage gespannt sein. Der Vorstoss soll bitte als Postulat überwiesen werden.

Bianca Maag-Streit rennt bei **Béatrix von Sury d'Aspremont** (CVP) als Mitunterzeichnerin der Initiative für Ergänzungsleistungen für Familien offene Türen ein. Es darf nicht sein (eigentlich ist es eine Schande), dass Kinder ein Armutsrisiko sind. Das ist aber leider in der reichen Schweiz der Fall. Bei etlichen Familien reichen sogar zwei Jobs kaum zum Überleben aus. Diese Leute sind zu reich für die Sozialhilfe – aber zu arm, um wirklich am sozialen Leben teilhaben zu können. Die Rednerin unterstützt Bianca Maag-Streit, dass der Kanton hier aktiv werden muss. Er könnte sich an andere Kantone anlehnen – zudem Beispiel den Kanton Solothurn. Wie gesagt: Die unformulierte Initiative zu diesem Thema ist hängig – man sollte ihr eine Chance geben, sie hier im Landrat zu beraten. Ausserdem (es wurde erwähnt) ist auch ein Postulat zur Armutsbekämpfung überwiesen worden. Deswegen ist man der Meinung, das Postulat mit zu überweisen (mit einer Motion hätte die Rednerin Mühe gehabt).

://: Mit 39:34 Stimmen bei 2 Enthaltungen wird der Vorstoss als Postulat überwiesen.
